

Lieber Patient, liebe Patientin,

Bei Ihnen wurde eine obstruktive Schlafapnoe bzw. nächtliche Enttächtigungen diagnostiziert. Sie haben nun von Ihrem Arzt eine CPAP-Therapie verordnet bekommen. Im folgendem möchten wir Ihnen kurz erklären um was es sich dabei handelt.

Risikofaktoren für die Ausbildung einer obstruktiven Schlafapnoe:

- Übergewicht
- männliches Geschlecht
- höheres Lebensalter
- familiäre Disposition
- Einengungen im Nasen-Rachenraum
- Verstärkende Faktoren für eine bereits vorhandene manifeste oder latente Schlafapnoe sind Alkoholkonsum, sowie die Einnahme von Sedativa. Bei einigen Patienten wirkt die Rückenlage während des Schlafes verschlimmernd auf die Schlafapnoe.

Wichtigkeit der Behandlung einer Schlafapnoe:

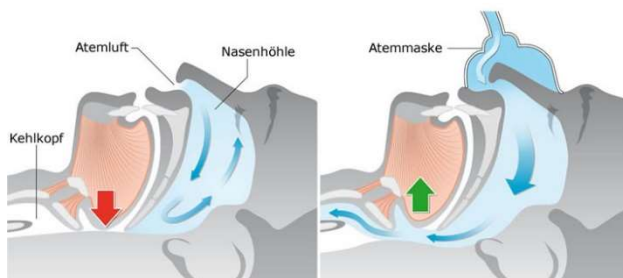
Das obstruktive Schlafapnoesyndrom geht vielfach mit anderen internistischen Erkrankungen wie Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Myokardinfarkt, koronarer Herzerkrankung (KHK) sowie zerebrovaskulären Ereignissen einher.

Wird die obstruktive Schlafapnoe mit nächtlicher Beatmung behandelt, werden die oben genannten pathophysiologischen Bedingungen gebessert, im Idealfall wird der normale physiologische Zustand wiederhergestellt. Steigerung der Lebensqualität!!!

Therapie der obstruktiven Schlafapnoe:

- Reduktion der Risikofaktoren
- Schlafhygienischen Maßnahmen
- **CPAP-Therapie:**

Die Therapie der Wahl ist die Einbringung eines positiven Luftdruckes in den Nasen-Rachen-Raum über eine Maske, meist in Form der CPAP-Therapie (CPAP=continuous positive airway pressure). Auf diesem Weg erfolgt ein Offenhalten des Atemweges. Ein Kollaps der erschlaffenden Schlundmuskulatur wird dadurch verhindert.



Sie verbringen eine Nacht im Schlaflabor und erhalten dort eine individuelle Anpassung der Maske, eine genaue Druckeinstellung, sowie eine Schulung im Umgang mit dem Gerät zu Hause.

Beispiel einer solchen Beatmungstherapie:

